

Nur einmal und nur hier angezeigt.
Nur auf Verlangen.

[8190.] In meinem Verlage erschien soeben:
Die Offenbarung Johannis.
Vortrag in den Protestantenvereinen zu
Karlsruhe und Mannheim am 20. Februar
und 9. März 1867 gehalten
von
G. O. Schellenberg,
Stadtpfarrer in Mannheim.
Zweite Auflage.
Preis 12 kr. = 4 N \mathcal{L} .
Mannheim, im März 1867.

Job. Köffler.

[8191.] Soeben ist erschienen:
„**Unser Urabne**“. Photographie nach einer
Handzeichnung. 2 Ausgaben: in Quarto zu
22½ N \mathcal{G} ord., 14 N \mathcal{G} netto; in Visiten-
kartenform. 10 N \mathcal{G} ord., 6 N \mathcal{G} netto.

In treffender Weise hat es der Künstler ver-
standen, die von Vogt vorgetragene Darwin'sche
Theorie von der Entstehung des Menschen lächer-
lich zu machen. Ein Gelehrter hat eben einen
Vortrag geendet und zeigt in natura den Urabne,
einen großen Affen, mit welchem er selbst sprechende
Ähnlichkeit hat; auch bei der Zuhörerschaft findet
man leicht die Ähnlichkeit mit Affen heraus.

Ich selbst habe in meinem Sortimentsge-
schäft eine große Anzahl verkauft, und bin ich
überzeugt, daß es jeder Handlung, hauptsächlich
in Städten, wo Prof. Vogt gerade Vorlesungen
hält oder schon gehalten hat, leicht sein wird eine
größere Anzahl zu verkaufen.

Ich bedaure, die beiden Ausgaben nur gegen
baar zu den oben angegebenen Bedingungen lie-
fern zu können.

Darmstadt, 26. März 1867.

Fr. Würth'sche Buchh.
(J. Wais.)

[8192.] Soeben erschien:
Le Renard de Goethe
traduit
par
Ed. Grenier.

1 Vol. gr. 8. Mit 59 Zeichnungen von
Kaulbach.

Ausstattung: Druck, Papier gleich der
Cotta'schen deutschen Original-Pracht-
ausgabe in gr. 8.

Preis 15 N \mathcal{L} netto.

Gef. festen Aufträgen sehr entgegen.

Paris und Leipzig, den 28. März 1867.

G. Jung-Treuttel.

[8193.] Wir machen wiederholt darauf auf-
merksam, daß

Meiring, grosse lateinische Grammatik.

— lateinische Uebungen. I. Abthlg.

— lateinisches Vocabularium.

nur von uns zu beziehen sind.

Die lateinische Schulgrammatik von Si-
berti-Meiring, Meiring's kleine lateinische
Grammatik, sowie dessen lateinische Ue-
bungen II. Abtheilung liefert noch Herr L.
Habsicht. Bei Bestellungen bitten wir hierauf
genau zu achten.

Max Cohen & Sohn in Bonn.

Für die Reisezeit.

[8194.] In unserem Verlage ist erschienen:

Eisenbahnkarte

von

Central-Europa.

Mit Anführung der im Bau begriffenen
und projectirten Bahnen.

Bearbeitet

von

Dr. Julius Michaelis.

12. Auflage.

= 1867. =

Cart. 15 N \mathcal{L} mit 33½ % und auf 6:1 Frei-
exempl. Gegen baar 50 % ohne Frei-
exemplare.

Auf Leinwand 1 \mathcal{R} mit 25 %. Gegen baar
mit 33½ %.

Die projectirten Bahnen machen die Karte
auch Börsenmännern und Eisenbahnactionären
sehr brauchbar.

Königl. Hofbuchhdlg. von **Hermann Burdach**
in Dresden.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[8195.] Für unseren Verlag befindet sich in
Vorbereitung:

Aus dem heiligen Lande.

Original-Aufnahmen

auf Stein gezeichnet und in Farben

ausgeführt

von

Theodor Rabe,

Historienmaler.

Mit Einleitung und Erläuterungen

von

Constantin Tischendorf.

In Lieferungen von je 3 Blatt in Imp.-Fol.

Zweite Lieferung.

Der Tempelplatz vom Zionsberge —

Jerusalem von der Südseite — Der Oel-

berg mit dem Dorfe Siloah vom

Blutacker aus.

Vor Weihnachten haben wir ausgegeben
desselben Werkes

Erste Lieferung.

Erster Blick auf Jerusalem vom Jaffa-

wege — Jerusalem vom Oelberge —

Der Tempelplatz von der

Nordseite.

Preis einer jeden Lieferung 6 \mathcal{R} .

Vorliegendes Bilderwerk über das heilige
Land, in Farbendruck ausgeführte Original-

aufnahmen von Palästina und Aegypten, tritt
mit dem vollberechtigten Anspruch auf, un-

ter den bereits vorhandenen Kupferwerken
das einzige zu sein, welches ebensowohl in

künstlerischer Auffassung als auch in der

wissenschaftlichen Treue Erschöpfendes dar-
bietet.

Nach einem sorgfältigen Studium der
besten Werke über die Topographie des hei-
ligen Landes vollständig vorbereitet, sah es
der Künstler an Ort und Stelle darauf ab,
diejenigen heiligen Stätten, die für die heilige
Geschichte das meiste Interesse haben, na-
mentlich Jerusalem und seine Umgebungen,
in einer solchen Weise aufzunehmen, dass
sein Bild auf das Auge des Beschauers den
Eindruck der Wirklichkeit mache. Er ver-
band dabei die Genauigkeit einer solchen
Wiedergabe, wie sie der Photographie eigen
ist, mit einem tieferen Studium des land-
schaftlichen Charakters, mit feiner Beobach-
tung der Luft- und Bodenverhältnisse. Er
hat daher auf das Colorit seiner Bilder einen
besonderen Fleiß verwandt, aber nicht auf
seine Verschönerung, sondern auf seine Wahr-
heit, seine Treue, so dass Derjenige, der sie
sieht, so viel als möglich auf den Schauplatz
der heiligen Geschichte selbst versetzt wer-
den soll.

Eben deshalb, weil sich an jenes Land
des Aufgangs, wo die Propheten Gottes, wo
der Erlöser der Welt gewandelt, ein höheres
Interesse knüpft, als an irgend ein anderes
auf der weiten Erde, glauben wir, dass die
getreuesten Darstellungen von seinen Oert-
lichkeiten nicht nur einen besonderen Reiz,
sondern auch ein besonderes Verdienst in
sich schliessen. Die biblischen Erzählungen,
vor allem die aus dem Leben des Heilands,
sollen durch unsere Bilder dem Verständnisse
wie dem Interesse des Einzelnen noch näher
gebracht werden, dazu auch die reiche Ge-
schichte des heiligen Landes, von der uns
noch jetzt Bauten und Denkmäler so vieles
vergegenwärtigen. Der Künstler selbst hat
nicht versäumt auf alles sein Augenmerk zu
richten, woran grosse Erinnerungen oder
auch nur der Cultus frommer Ueberlieferung
haftet. Es ist uns aber auch gelungen, für
seine Bilder Erläuterungen von einem Ge-
lehrten zu gewinnen, den die persönliche
Vertrautheit mit dem heiligen Lande, eine
geistvolle Beobachtungsgabe und das Auge
der Pietät, mit dem er gesehen und geforscht,
vor vielen anderen dazu geschickt machen.
Jedes einzelne Bild wird eine kurze Erläu-
terung von seiner Hand zur Seite haben.
Ausserdem wird er dem ganzen Werke eine
umfanglichere Einleitung beigegeben, welche
die einzelnen Darstellungen zu einem Ge-
samtbilde vereinigen und die Leser an der
Hand eines trefflichen Führers gleichsam eine
eigene Wanderung durchs heilige Land thun
lassen wird. Wir zweifeln nicht, dass unsere
Gabe in vielen christlichen Kreisen willkom-
men sein, und dass damit auch der reiferen
Jugend in christlichen Bildungsanstalten ein
guter Dienst geleistet wird.

Wir geben jede Lieferung einzeln ab,
expediren aber nur für feste Rechnung, baar
mit erhöhtem (33½ %) Rabatt und auf
zehn Ex. eins frei.

Berlin, im März 1867.

Gustav Schlawitz
Verlagsbuchhandlung.

[8196.] Im Verlage von **N. Simrock** in Bonn
erscheinen nächstens und werden feste Be-
stellungen darauf baldigst erbeten:

Fel. Mendelssohn-Bartholdy,
Lieder ohne Worte.

8. (letztes) Heft.

128 *